

Hochregallager für nobilia Plattenlager für Qualitätsküchen

M
LOG

nobilia, Deutschlands größter Hersteller von Einbauküchen, betreibt im ostwestfälischen Verl zwei Werke, die sich noch vor kurzem ein gemeinsames Plattenlager teilten. Um die Abläufe in den beiden zehn Kilometer voneinander entfernten Betrieben zu optimieren, errichtete MLOG ein zweites Hochregallager, das in zwei Gassen Platz für fast 15.000 Arbeitsplatten und 12.000 Halbformate bietet.

Das Werk II in Verl-Kaunitz wurde durch die nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG 2006 in Betrieb genommen. Seitdem wurde die Produktion auf dem Gelände kontinuierlich gesteigert. Um die Versorgung mit den Einzelteilen zu sichern und um das Plattenlager im Werk I zu entlasten, entschied man sich für die Errichtung eines neuen Hoch-

regallagers durch die MLOG Logistics, die zuvor schon verschiedene Projekte in beiden Werken realisiert hatte. Das Neuenstädter Unternehmen hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Niederlassungen im In- und Ausland eröffnet, um auch im geografischen Sinne noch näher am Kunden zu sein.

Der Auftrag für das Projekt in Kaunitz ging an die Niederlassung Nord in Bad Salzuffen, keine 40 Kilometer vom Firmengelände entfernt. „Die kurzen Wege erleichtern nicht nur die eigentliche Projektabwicklung“, so Niederlassungsleiter Frank Labes, „sie erlauben auch schnelle Reaktionszeiten im Fall des Falles“.

Massenweise Einzelstücke

Jede der rund 450.000 nobilia-Küchen, die jedes Jahr in Deutschland gefertigt werden, ist ein Einzelstück. „Der Trend zur Individualisierung hält seit Jahren an“, berichtet Andreas Wagner, Werkleiter des Werks II bei Deutschlands größtem Hersteller von Einbauküchen. „Von den über 2.000 Küchen, die unsere Produktion jeden Tag verlassen, ist keine genau so wie die andere.“ Dem persönlichen Geschmack sind praktisch keine Grenzen gesetzt: Von der Landhausküche im mediterranen Stil bis zum stylish-coolen Loft-Ambiente reichen die Möglichkeiten, im eigenen Zuhause innenarchitektonische Akzente zu setzen. Von Farben und Oberflächen einmal ganz zu schweigen.

Der Gesamteindruck steht und fällt mit den Fronten der Küchenmöbel und der Arbeitsplatte, die meist die Optik dominiert. Auf mehr als 1.200 Stellplätzen verteilen sich daher die unterschiedlichsten Platten im Werk Verl-Kaunitz zu Stapeln von bis zu 3,5 Tonnen Gewicht – soviel wie ein kleiner LKW.

Vor der Erweiterung mussten eben diese Platten wie auch die sogenannten Halbformate und Nischenverkleidungen im Hauptwerk vorkommissioniert und in die Kaunitzer Produktionsanlage transportiert werden, wo sie dann weiter verarbeitet werden konnten. Das eigene Plattenlager sichert der Fertigung nunmehr eine ebenso zuverlässige wie reibungslose Versorgung mit den Komponenten. Zudem wird das Arbeitsplattenlager im Werk I spürbar entlastet. „Damit konnten wir die Produktivität beider Werke weiter erhöhen“, so Wagner.

Flinke Platten

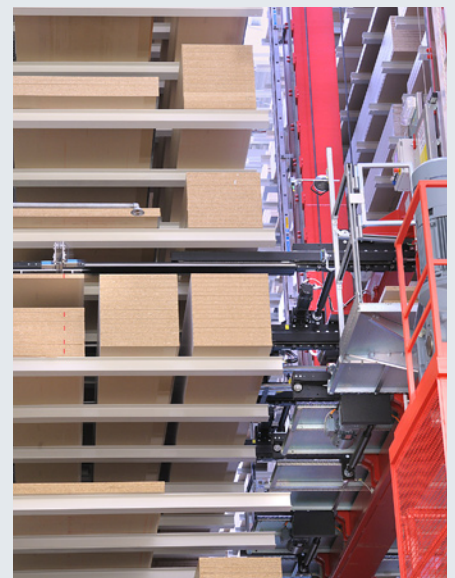
Auf etwa 100.000 qm erstreckt sich die Produktions- und Lagerfläche in Verl-Kaunitz. Einen Teil davon nimmt das neue Hochregallager ein. In zwei Gassen, in sechs Feldern und auf 19 Ebenen lagern die hochwertigen Einzelteile die zu den gefragten Küchenmöbeln zusammen gefügt werden – immerhin mehr als jede vierte in Deutschland verkaufte Küche stammt aus Verl.

Aufgrund der großen Ausdehnung verfügen die beiden jeweils 24 Meter hohen **MTWIN**-Regalbediengeräte über Lastaufnahmemittel für die dreifachtiefe Einlagerung der Plattenstapel. Das Kommissionieren von Einzelplat-



Die 24 Meter hohen MTWIN verfügen über jeweils zwei Säulen und sind daher prädestiniert für die Aufnahme großer und schwerer Lasten. Das Kommissionieren der fast sechs Meter langen Einzelplatten findet direkt auf dem RBG statt.

ten findet direkt auf dem Regalbediengerät statt. Dabei können auch Platten von den hinteren Reihen kommissioniert werden, ohne die davor liegenden Stapel entfernen zu müssen. Der Typ **MTWIN** verfügt über zwei Säulen und ist daher für die Aufnahme großer und schwerer Lasten prädestiniert. Umso beeindruckender ist die Leistung der beiden Geräte: Über 70 der fast sechs Meter langen Einzelplatten kommissioniert jedes **MTWIN** in der Stunde. Die Aufnahme jeder Platte erfolgt durch zwei Saugtraversen, die synchron teleskopiert werden und die saubere Trennung vom darunter liegenden Stapel erlauben. Einfacher gestaltet sich die einfachtiefe Lagerung der vergleichsweise leichten Halbformate und Verkleidungen, die aufgrund der geringeren Länge von nur einer Saugtraverse aufgenommen werden. Die Lastaufnahme per Saugverfahren ermöglicht nicht nur eine hohe Leistung, sie hat sich schon in früheren Projekten der **MLOG** in der Möbelindustrie als ideal erwiesen. „Die Oberflächen von Fronten und Arbeitsplatten werden auf diese Weise besonders geschont“, so Labes.



Beide RBG sind mit Lastaufnahmemitteln für die dreifachtiefe Einlagerung ausgestattet. Die Lastaufnahme erfolgt über zwei Saugtraversen, die eine saubere Trennung von darunter liegenden Stapeln erlauben.



Die hochwertigen Einzelteile der nobilia-Küchen lagern in sechs Feldern und auf 19 Ebenen. Die MTWIN bedienen mehr als 1.200 Stellplätze, auf denen sich die unterschiedlichsten Plattenstapel mit einem Gewicht von bis zu 3,5 Tonnen stapeln.

Erfolgreiche Zusammenarbeit: Andreas Wagner, Werkleiter Werk II der nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, und Frank Labes, Leiter der MLOG-Niederlassung Nord.

Anbindung an die Warenwirtschaft

Über Schwerlastrollen- und Kettenförderer, die dank frequenzgesteuerter Antriebe bei hoher Energieeffizienz Transportgeschwindigkeiten von 0,2 m/s erreichen, gelangen die kommissionierten Plattenstapel schließlich in die Produktion. Die Fördertechnik für das Lagersystem wurde durch MLOG realisiert und, wie auch die Regalbediengeräte, mit modernsten S7-Steuerungen und TCP/IP-Schnittstellen ausgerüstet. Zwischen dem Lagerverwaltungssystem und dem Fertigungsleitreechner werden permanent Daten ausgetauscht. Über diesen Weg werden die Auslagerungs- und Sägeinformationen übermittelt. Die Anlage ist überdies an das SAP Warenwirtschaftssystem angebunden.

Die gesamte Projektlaufzeit betrug 9 Monate. Nach der Beauftragung im Januar 2008 erfolgte im Februar der erste Spatenstich, die Inbetriebnahme im September des gleichen Jahres. Sollte das Lager seine Kapazitätsgrenze erreichen, können die vorhandenen Gassen zunächst um jeweils vier Regalfelder erweitert werden. Die mögliche Anbindung einer weiteren Gasse ist in der Planung ebenfalls bereits vorgesehen.



Ihr Ansprechpartner für dieses Projekt

Frank Labes
Fon +49 (0) 5208.91331-11
Fax +49 (0) 5208.91331-10
flabes@mlog-logistics.com



HAUPTSITZ

MLOG Logistics GmbH
Wilhelm-Maybach-Straße 2
74196 Neuenstadt
Postfach 11 55
74194 Neuenstadt
Fon +49 (0) 7131.136-0
Fax +49 (0) 7131.136-210

INTERNATIONAL

Belgien · Huizingen
England · Rugby
Italien · Mailand
Russland · Moskau
Österreich · Salzburg
Ungarn · Budapest